

Persönlicher Erfahrungsbericht

ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: *Grenoble INP Génie Industriel*

Land: *Frankreich*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *1.Februar 2009 – 31.Januar 2010*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- **Grenoble INP Génie Industriel** (Informationen zur Uni im Allgemeinen, zum Stundenplan und insbesondere zu den angebotenen Kursen)
<http://genie-industriel.grenoble-inp.fr/>
 - **Stadt Grenoble**
<http://www.grenoble.fr/>
 - **CAF** (französische Familienkasse → Mietzuschuss)
<https://www.caf.fr/wps/portal/>
 - **Metrovélo** (kostengünstige Vermietung von Fahrrädern)
<http://www.metrovelo.fr/>
 - **Öffentlicher Nahverkehr Grenoble** (Tram und Bus)
<http://www.semitag.com/>
 - **Öffentlicher Nahverkehr Isère** (Überlandbusse, u. a. in die Skigebiete im Winter)
<http://www.transisere.fr/>
 - **Bureau international Grenoble INP** (Organisation von Veranstaltungen für Austauschstudenten des Grenoble INP, u.a. der Einführungswoche)
<http://www.bureau-international.com/>
 - **Bureau Intègre** (Organisation von Veranstaltungen für Austauschstudenten)
<http://www.integre-grenoble.org/website/index.php>
 - **La Houille Blanche** (Wohnheim des Grenoble INP)
<http://www.rhbgrenoble.com/>
 - **CROUS** (französisches Studentenwerk, das auch Wohnheimplätze anbietet)
<http://www.crous-grenoble.fr/>
 - **Ecole de Glisse** (günstige Skipässe und kostenlose Skikurse)
<http://www.ecole-de-glisse.com/>
 - **Bergsport** (Klettern, Wandern, Skiwandern, Eisklettern, Canyoning, etc.)
<http://www.esmug.fr/>
 - **Unisport im Allgemeinen**
<http://siuaps.ujf-grenoble.fr/>
-

Warum Grenoble?

Diese Frage wird sich mit Sicherheit jeder stellen, der einen Aufenthalt in der *capitale des Alpes* in Erwägung zieht. Nach einem Jahr in Grenoble habe ich meine Entscheidung nicht bereut, sondern bin mit vielen positiven Erfahrungen weitergezogen.

Grenoble wird nicht umsonst auch als *Hauptstadt der Alpen* bezeichnet. Sie ist von drei Bergmassiven umgeben, Vercors, Belledonne und Chartreuse (das auch einem hochprozentigen Getränk seinen Namen gibt), und die Hauptstadt des französischen Départements Isère mit der Ordnungsnummer 38, die man beispielsweise in der Postleitzahl und auf Autoschildern wiederfindet. Doch Grenoble bietet noch mehr als eine eindrucksvolle Bergkulisse: Mit drei Universitäten, sechs Ingenieurschulen und zwei Handelshochschulen ist sie eine von Studenten geprägte Stadt. Im Jahr 2009 wurde sie von dem Magazin L'étudiant sogar als die Stadt ausgezeichnet, in der es sich in Frankreich am besten studieren lässt, vor Toulouse, Montpellier und Bordeaux. Darüber hinaus stellt sie ein wichtiges wirtschaftliches und wissenschaftliches Zentrum dar. Zahlreiche Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen haben sich in der Umgebung angesiedelt und suchen den Kontakt zu Nachwuchskräften durch Hochschulk Kooperationen oder Praktika. Nicht zuletzt ist Grenoble aber auch eine französische Stadt, die erlaubt Kultur und Sprache unseres Nachbarlandes kennen zu lernen und zu verstehen. Die kleinen Altstadtgassen und –plätze mit ihren Bars und Restaurants laden zum Verweilen ein; die von Chocolaterien, Bäckereien und Obstläden gesäumten Straßen lassen einen das französische *Savoir vivre* fühlen.

Außerdem kann man am Grenoble INP Génie Industriel, oder ganz einfach *GI*, die als *grande école* zum französischen Elite-System gehört, in sehr familiärer Atmosphäre studieren und sowohl mit französische als auch internationalen Kommilitonen leicht in Kontakt kommen.

Ich selbst habe im Rahmen des deutsch-französischen Doppeldiplomprogramms in Grenoble studiert. Von daher sind meine Erfahrungen nicht hundertprozentig mit der eines klassischen Erasmus-Studenten zu vergleichen. Die folgenden Punkte sollten aber für jeden nützlich sein, der plant in Grenoble zu studieren

Anreise

Für die Anreise bieten sich im Großen und Ganzen drei Möglichkeiten:

- **Flugzeug**

Grenoble besitzt einen kleinen Flughafen; allerdings gibt es in der Regel keine Verbindungen nach Deutschland. Stattdessen bietet es sich an, nach Lyon zu fliegen. Lufthansa fliegt zum Beispiel regelmäßig von Frankfurt, Düsseldorf und München; wer lange im Voraus bucht, kann sich relative günstige Tickets sichern (ca. 100 Euro). Zwischen Grenoble und dem Flughafen Lyon verkehren regelmäßig Busse mit einer Fahrtzeit von ca. 1 Stunde (<http://www.faurevercors.fr/index2.html>, Navettes Grenoble – Lyon St. Exupéry, ca. 30 Euro für Hin- und Rückfahrt). Alternativ kann man auch den Flughafen in Genf ansteuern, der allerdings etwas weiter entfernt ist.

- **Bahn**

Die Anreise per Bahn kann je nach Abfahrtsort und Zugverbindung lange dauern und einiges kosten. Man sollte sich von Fall zu Fall ausgiebig informieren, am besten auf den Seiten der deutschen und der französischen Bahn (www.bahn.de und www.voyages-sncf.fr). In

Abhängigkeit besonderer Sparangebote findet man mal auf der einen, mal auf der anderen die günstigeren Tickets. Darüber hinaus lohnt es sich, über den Kauf einer Carte 12-25 nachzudenken, insbesondere wenn man plant, auch darüber hinaus in Frankreich mit der Bahn zu reisen. Sie funktioniert ähnlich wie eine Bahncard und beschert einem saftige Rabatte auf den Normalpreis. Sie ist für ca. 50 Euro zu haben, ein Jahr gültig und kann bis zu einem Tag vor dem 26. Geburtstag erworben werden.

- **Auto**

Die Anreise mit dem Auto bietet den Vorteil einer (fast) unbeschränkten Gepäckmitnahme. Die kürzeste Strecke von Karlsruhe nach Grenoble umfasst knapp 600 Kilometer und führt über Freiburg, Basel, Bern, Lausanne und Genf. Zu beachten ist, dass die Autobahnen in der Schweiz (Jahresvignette für ca. 25 Euro) und in Frankreich (kilometerabhängig, ca. 15 Euro für Genf-Grenoble) gebührenpflichtig sind.

Wohnen

Wie überall kann man sich auch in Grenoble entweder für ein Studentenwohnheim oder eine WG, Wohnung, etc. entscheiden. Da das GI mehr im Stadtzentrum liegt, direkt neben dem Bahnhof, ist es sinnvoll, sich auch in Stadtnähe eine Unterkunft zu suchen. Die Mehrzahl der übrigen Hochschulen und auch manche Wohnheime hingegen befinden sich auf dem Campus am Stadtrand.

Was Studentenwohnheime betrifft, so gibt es einerseits die Résidence Houille Blanche des Grenoble INP und andererseits die Wohnheime des französischen Studentenwerks (CROUS). Erstere ist nur für Studenten des Grenoble INP zugänglich und verfügt über ein kleines Freibad; zweitere sind für alle offen, Lage und Ausstattung können je nach Wohnheim stark variieren.

Wer hingegen eine WG sucht, kann auf Seiten wie www.appartager.com, www.recherche-colocation.com oder www.colocation.fr fündig werden. Allerdings sind diese teilweise kostenpflichtig und die Zahl der Angebote im Vergleich zu www.wg-gesucht.de eher gering. Das hängt unter anderem auch damit zusammen, dass eine WG in Frankreich nur selten über mehrere Generationen besteht. Stattdessen findet sich häufig eine Gruppe von Freunden, die dann gemeinsam ein- und auszieht oder frei werdende Plätze im Bekanntenkreis vermietet. Aus diesem Grund lohnt es sich auch das Bureau International oder allgemein Studenten des GI im Vorfeld zu kontaktieren (deutsche Austauschstudenten, die bereits in Grenoble sind, oder auch Studenten aus Grenoble in Karlsruhe). Über interne Mailinglisten werden sehr oft WG-Zimmer angeboten. So habe ich mein Zimmer gefunden!

Das Preisniveau ist in etwa mit dem in Karlsruhe zu vergleichen. Durch Zuschüsse der CAF (*caisse d'allocations familiales*) kann man allerdings einiges an Mietkosten sparen. Jeder Student, egal welcher Nationalität, kann über die Homepage einen Zuschuss beantragen. Einzige Voraussetzung ist ein französisches Bankkonto. Ein solches kann man bei allen Banken eröffnen, sobald man einen festen Wohnsitz in Frankreich nachweisen kann. Einige Hochschulgruppen, u.a. das Bureau International, haben auch Kooperationen mit Banken abgeschlossen, was den ein oder anderen Vorteil bringen kann (Einkaufsgutschein, Erlass der Kontogebühren oder ähnliches). Im Allgemeinen bieten sich die großen Banken an, die im ganzen Land Filialen besitzen (Société générale, LCL, BNP Paribas).

Fortbewegung

Grenoble ist eine sehr flache Stadt, auch wenn sie von hohen Bergen umgeben ist. Von daher kann man sich mit dem Fahrrad sehr gut fortbewegen und bleibt gleichzeitig flexibel, da der öffentliche Nahverkehr relativ früh in der Nacht eingestellt wird. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit Métrovélo gemacht, wo man Fahrräder für einen Tag (3 €), für ein Semester (65 €) oder auch ein ganzes Jahr (85 €) ausleihen kann. Kleinere Reparaturen sind inbegriffen. Darüber hinaus haben sich die gelben Metro-Räder als sehr viel resistenter gegen Diebstahl erwiesen als andere, die sehr häufig gestohlen wurden.

Der öffentliche Nahverkehr in Grenoble (*Semitag*) umfasst 4 Tramlinien und diverse Buslinien. Für alle, die Busse und Bahnen täglich nutzen lohnt sich der Kauf deiner Monatskarte. Ansonsten kommt man mit Zehner- bzw. Dreißigertickets sehr günstig weg (etwas mehr als 1 Euro pro Fahrt). Des Weiteren gibt es Überlandbusse (*Transisère*), die Grenoble mit Ortschaften in der Umgebung und insbesondere auch den Skigebieten verbinden. Die großen blauen Reisebusse sind bequem und relativ günstig.

Letztendlich kann es auch von Vorteil sein, ein Auto mit nach Grenoble zu bringen. Auch wenn man es in der Stadt eher weniger benutzen wird, so ist es sehr nützlich, um Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung zu unternehmen. Allerdings sollte man gewarnt sein: Beulen oder sonstiges sind keine Seltenheit in Frankreich angesichts des Fahrstils und des Stellenwerts eines Autos. In der Innenstadt ist Parken kostenpflichtig. Ist man allerdings Anwohner, so kann man eine sogenannte *ticket résidant* erwerben (bei verschiedenen Parkhäusern, siehe *stationnement résidants* auf www.grenoble.fr) und für 12€ pro Monat in bestimmten Zonen parken.

Telekommunikation

Telefonieren mit dem Handy ist in Frankreich vergleichsweise teuer. Die großen Anbieter, die auch überall mit Filialen vertreten sind, sind SFR, Orange und Bouygues Telecom. Der meines Wissens nach günstigste Anbieter hingegen ist simyo, der seine Dienste nur über das Internet anbietet. Im Allgemeinen gibt es Prepaid-Karten und Verträge, bei denen man für einen festen Betrag pro Monat über eine gewisse Anzahl an Freiminuten und Frei-SMS verfügt. Interessant ist, dass Mobilfunkverträge können gekündigt werden, sobald man das Land verlässt, und somit auch eine Option für Austauschstudenten sind.

Für Internet, Telefon und Fernsehen zu Hause gibt es diverse Komplettpakete, z.B. von Free, Neuf oder Darty. Für ca. 30 € pro Monat bekommt man eine Internet- und Telefonflatrate (für Festnetznummern in Frankreich und vielen anderen Ländern, u. a. Deutschland) sowie Fernsehen.

Klima

Entgegen aller Vermutungen ist das Klima in Grenoble mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von ca. 11 °C sehr mild. Im Winter liegt in der Stadt selbst selten Schnee. Im Sommer kann es sehr heiß und schwül werden, zumal sich die Stadt in einem Talkessel befindet. Also auf jeden Fall auch leichte Sommersachen mitnehmen!

Studium

Das Studium am Grenoble INP Génie Industriel unterscheidet sich grundlegend vom Studium in Karlsruhe, was allein schon durch die schulähnliche Organisation bedingt wird. Das GI beherbergt insgesamt drei Jahrgänge à 120 Studenten, die nach dem Abitur in der Regel zunächst eine zweijährige *classe préparatoire* besucht haben. Im ihrem zweiten Jahr am GI entscheiden sie sich für eine der Fachrichtungen, *Ingénierie de la chaîne logistique* oder *Ingénierie des produits*. Die verschiedenen Kurse finden häufig in Gruppen von 20-30 Studenten statt und sind praktischer orientiert als Vorlesungen in Karlsruhe. Nicht immer findet am Ende eine Klausur statt; stattdessen werden Präsentationen, Berichte und Gruppenarbeiten zur Bewertung herangezogen. So fehlt manchmal die inhaltliche Tiefe, doch stattdessen lernt man, mit anderen zusammenzuarbeiten und sich zu organisieren.

Eine Übersicht der angebotenen Veranstaltungen inklusive ausführlicher Beschreibung ist auf der Homepage des GI zu finden (unter *formation* → *enseignements*). Darüber hinaus findet man dort auch einen Stundenplan, über den man die Vorlesungszeiten aufrufen kann (unter *formation*, dann *emploi du temps* unten rechts in der Ecke, dann links auf den Pfeil neben *trainees* klicken – dort können dann die verschiedenen Gruppen, Jahrgänge und Gruppen ausgewählt werden).

Ich habe mir ursprünglich einen Vollblock Industrielle Produktion (Prof. Rentz) sowie einen Teilblock OR-Methoden in der Produktionsplanung (Prof. Waldmann) anerkennen lassen. Die endgültige Anerkennung ist allerdings noch nicht abgeschlossen, weswegen es noch zu Veränderungen kommen kann.

	ECTS-Credits	Std. gesamt
Industrielle Produktion (Vollblock)		
Managemet stratégique et décisionnel de la chaîne logistique	4,5	63
Gestion tactique et opérationnelle de la chaîne logistique	4,5	63
Systèmes d'informations industriels	4,5	63
Entreprise et société	4,5	63
Etude de cas de gestion de projets	2	21
Communication	1,5	21
Gesamt	21,5	294
OR-Methoden in der Produktionsplanung (Teilblock)		
Evaluation de performances des systèmes de production	5	63
Gestion des stocks	5	63
Gesamt	10	126

Darüber hinaus dürfte es auch möglich sein, sich in den Bereichen Informatik, VWL oder Technische Logistik etwas anerkennen zu lassen.

Sport

Zunächst ist natürlich alles hervorzuheben, was irgendwie mit Bergen und Bergsport zu tun hat – denn dafür ist Grenoble einfach ideal gelegen. Im Winter kann man Skifahren, Schneeschuhwandern oder Eisklettern, im Sommer Wandern, Radfahren, Klettern oder sich im Canyoning versuchen. Vieles davon wird von *ESMUG/GUCEM* angeboten, einer den Universitäten angeschlossene Sportschule. Für alles, was mit Skifahren zu tun hat, ist hingegen die *Ecole de Glisse* (EGUG) zuständig. Ist man einmal Mitglied (ca. 30 € pro Jahr), so kommt man in den Genuss von kostenlosen Skikursen und sehr

günstigen Skipässen für die umliegenden Skigebiete (Les Deux Alpes, Les Sept Laux, St. Pierre de Chartreuse). Darüber hinaus fahren auch Busse der *Ecole de Glisse* an bestimmten Tagen in die Skigebiete. *Chamrousse*, das direkt über Grenoble gelegene Skigebiet, gehört nicht zu den angesteuerten Zielen, ist aber allein wegen des Blicks über die Stadt einen Tagesausflug wert. Eine schöne Aussicht kann man auch von der Bastille, dem Fort Saint-Eynard oder den Gipfeln des Vercors genießen, die alle gut zu erwandern sind. Ausführliche Informationen zu Wanderungen (Routen, Karten, Wetterinfos, etc.) und sonstigen Aktivitäten in den Bergen erhält man übrigens im Maison de la Montagne (<http://www.grenoble-montagne.com/>).

Auch davon abgesehen besitzen die Hochschulen von Grenoble ein tolles Sportangebot, an dem jeder Student, teils gegen Gebühr, teilnehmen kann. Eine Übersicht der Sportarten findet sich unter <http://siuaps.ujf-grenoble.fr/>. Es sind alle Standardsportarten dabei, aber auch exotischere, wie z.B. Fechten, Windsurfen oder Tauchen.

Ausgehen

Grenoble ist sicherlich keine Stadt, in der das Nachtleben boomt; insbesondere die Clublandschaft ist sehr bescheiden. Doch dafür kann man sich den Abend beispielsweise in einer der vielen Bars versüßen. Gute Stimmung ist für gewöhnlich im Bukana, London Pub und Loco Moscito, was auch viele Austauschstudenten anzieht. Außerdem veranstalten diverse Hochschulgruppen immer wieder Parties, wo man ausgelassen feiern und häufig so viel trinken kann, wie man möchte (*open bar*). Schließlich gibt es auch noch das Maison de la culture (MC2, http://www.mc2grenoble.fr/mc2_affiche/home.php), in dem immer wieder Konzerte, Clubabende, Theateraufführungen, etc. stattfinden. Hier lohnt es sich, die Augen offen zu halten.

Reisen

Als Reiseziele in der näheren Umgebung bieten sich vor allem Lyon (z.B. zur Fête des Lumières im Dezember), Annecy (das Venedig des Nordens mit seinen vielen Kanälen, besonders im Sommer schön, da direkt am Lac d'Annecy gelegen), Chambéry oder Genf an. Davon abgesehen ist auch das Mittelmeer nicht weit; Marseille z.B. kann man in drei Stunden erreichen. In ebenfalls drei Stunden ist man mit dem TGV auch in Paris, für all die, die einmal Hauptstadtluft schnuppern möchte.

Bei **Fragen** gebe ich gerne auch weitere Auskünfte:

kathleen.renneissen@gmail.com